

Wen Sie erwarten dürfen:

Eleonora Kotlibulatova (geboren in Usbekistan)

Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von 5 Jahren von ihrer Mutter. Zwei Jahre später begann sie ihre musikalische Ausbildung an der Uspenski Musikschule bei der renommierten Klavierlehrerin T. A. Popovich.

Im Jahr 1996 setzte sie ihre Ausbildung bei M.V. Gumarov fort und debütierte erstmals als Solistin mit dem Kammerorchester „Turkiston“. Außerdem gewann sie ihren ersten Preis beim „Republikanischen Wettbewerb der klassischen Musik“. Zeitgleich nahm sie Unterricht bei L. Natochenny, V. Kraynev, P. Eicher, E. Richter, A. Skavronsky, V. Nosina und I. Lazko.

2010 begann Eleonora Kotlibulatova ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock bei Matthias Kischner. 2014 schloss sie ihr Studium mit Auszeichnung ab.

Sie gewann zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben und unternimmt regelmäßig Konzertreisen u.a. nach Amerika und Asien.

Sie lebt und arbeitet als Konzertpianistin und Klavierlehrerin in Berlin.

Vilma Remezaite (geboren in Litauen)

Der musikalische Werdegang von Vilma Remezaite beginnt in ihrem Geburtsland Litauen, in dem ihre Begabung früh erkannt und gefördert wurde. Nachdem sie ihre klassische Gesangsausbildung an der Universität von Klaipėda beendet hatte, begeisterte sie der Staatschor Kaunas für eine Europa-Tournee, auf der sie Seite an Seite mit großen Solisten und Dirigenten wie Mstislaw Rostropowitsch, Yehudi Menuhin und Justus Franz arbeitete.

Im Jahr 2000 entschloss sie sich, ihre Karriere in ihrer neuen Wahlheimat Berlin weiter auszubauen. Es folgen zahlreiche Musikprojekte, in denen sie ihre klassische Ausbildung mit verschiedenen anderen Musikrichtungen kombiniert. Ihre künstlerische Begabung und Vielseitigkeit, welche sich nicht nur in der Musik, sondern auch in ihrer sprachlichen Begabung wiederfinden, sind nur zwei der vielen Gründe, weshalb sie auch regelmäßig in verschiedenen Botschaften ein gern geladener Gast zur musikalischen Untermalung einer Veranstaltung ist. Musikgrößen wie Swing-Klassik Sänger Helmut Lotti und Rocksänger Dirk Zöllner waren Wegbegleiter bei ihren Auftritten und musikalischen Projekten.

Sie gilt als erfolgreiche Sängerin, die neben der litauischen und russischen Sprache auch die deutsche Sprache ausgezeichnet beherrscht. Ihr letztes Solo-Projekt – „Who want's to live forever“, ein Song, geschrieben von Brian May (Queen) als Titelsong des Films „Highlander“ – war das erste Projekt, in dem sie ihre Leidenschaft für die Verschmelzung von Klassik und Rock und ihr musikalisches Talent erfolgreich unter Beweis stellte. Sie liefert in ihrer Interpretation eine grandiose Performance in einer fulminanten Inszenierung. Eine neue zeitgemäße Adaption mit großem Kostüm, in einer Synthese aus Rock und Klassik.

Athil Hamdan (geboren in Damaskus)

Er machte 1995 seinen Master in Musikwissenschaft und Cello am Nationalkonservatorium von Odessa. Zwischen 1995-2014 folgten verschiedene Lehrtätigkeiten, u.a. am Höheren Institut für Musik und am Solhi Al Wadi Musikinstitut. Ebenso war er u.a. künstlerischer Leiter des Opernhauses in Damaskus und Geschäftsführer des Nationalen Syrischen Symphonieorchesters.

Er gastierte mit vielen Orchestern u.a. in Ägypten, Russland, Ukraine und Belgien und spielte als Solokünstler mit dem Rundfunkorchester Köln und dem Kammer- und Sinfonieorchester Berlin sowie als Orchestermusiker im International Youth Orchestra unter der Leitung von Claudio Abbado.